

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 57. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 10.06.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Neue Straße 32, Grundschule Greppin, Aula, von 18:00 Uhr bis 21:20 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Bernd Kosmehl
Dieter Krillwitz
Uwe Kröber
Dietmar Mengel
Dr. Horst Sendner

i. V. für Herrn Tetzlaff

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Ute Dönnicke
Egon Laue
Claudia Lichtenstein
Markus Rönnike

Gäste

Joachim Schunke
Dieter Ullmann

abwesend:

Mitglied

Jens Tetzlaff
Mike Müller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 10.06.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der vorletzten Sitzung vom 28. April 2010 (wurde zur letzten Sitzung bereits ausgereicht)	
4	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11. Mai 2010	
5	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1/99 b "Bitterfelder Wasserfront, Bereich Uferweg - wasserseitig" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 126-2010
6	Bebauungsplan Nr. 05/2010 "Schnittstelle Bahnhof des Ortsteiles Wolfen" BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 114-2010
7	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Aufstellungsbeschluss BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 129-2010
8	Bebauungsplan "Wassersportzentrum" OT Bitterfeld: Abwägungsbeschluss BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 107-2010
9	Bebauungsplan "Wassersportzentrum" OT Bitterfeld: Satzungsbeschluss BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 108-2010
10	Bebauungsplan "Am Plan" im OT Bitterfeld, hier Billigung und Auslegung BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 133-2010
11	Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier: Billigung und Auslegung 1. Entwurf BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 079-2010
12	Beratung zur Prioritätensetzung bei Investitionsmaßnahmen der Stadt Bitterfeld-Wolfen (neue Liste als Anlage) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
13	Aushändigung der Vergabestatistik 2009	
14	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 3. Juni 2010 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
15	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
16	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Der Ausschussvorsitzende , Herr Schenk, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Da es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt, lässt der Ausschussvorsitzende über die vorliegende Tagesordnung abstimmen. <i>Beschluss:</i> Die Tagesordnung wird bestätigt.	einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der vorletzten Sitzung vom 28. April 2010 (wurde zur letzten Sitzung bereits ausgereicht)	
	Es gibt keine Wortmeldungen zur Niederschrift, sodass der Ausschussvorsitzende über diese abstimmen lässt. <i>Beschluss:</i> Die Niederschrift wird genehmigt.	mehrheitlich beschlossen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1
zu 4	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11. Mai 2010	
	Es gibt keine Hinweise zur Niederschrift, sodass der Ausschussvorsitzende um Abstimmung bittet. <i>Beschluss:</i> Der Niederschrift wird in der vorliegenden Form zugestimmt.	einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 5	Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 1/99 b "Bitterfelder Wasserfront, Bereich Uferweg - wasserseitig" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 126-2010
	Herr Arning (FBL Bauwesen) bittet im Beschlussantrag folgenden Änderungen vorzunehmen: <ul style="list-style-type: none"> - Im Beschlussgegenstand fehlt ein „t“ im Wort „Festsetzungen“. - Im Antragsinhalt soll es lauten: „... beschließt, dem Antrag...“. Der Ausschussvorsitzende sagt, dem vorliegenden Beschlussantrag kann man nicht eindeutig entnehmen, dass es hier um den Betrieb geht. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass es sich um einen Bau handelt. Er bittet dies zukünftig zu beachten. Der Ortschaftsrat Bitterfeld hat den Beschlussantrag einstimmig angenommen,	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

	<p>informiert Herr Mengel.</p> <p>Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, trägt der Ausschussvorsitzende den korrigierten Antragsinhalt vor und lässt über diesen abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, dem Antrag auf Befreiung von der zwingend festgesetzten 3-Geschossigkeit des Bebauungsplanes Nummer 1/99 b "Bitterfelder Wasserfront, Bereich Uferweg, wasserseitig der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld" bis zum 31.12.2010 für das Bauvorhaben Strandbar "baari limited" (eingeschossig) stattzugeben.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	
zu 6	Bebauungsplan Nr. 05/2010 "Schnittstelle Bahnhof des Ortsteiles Wolfen" BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 114-2010
	<p>Frau Dönnicke (SBL Stadtplanung) informiert, dass der Ortschaftsrat Wolfen den Beschlussantrag mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen empfohlen hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt nach ob es richtig ist, dass das Gebiet der Gültigkeit des B-Planes die Plattformen nicht umfasst.</p> <p>Dies bestätigt Frau Dönnicke.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende sagt, dass hier um die Aufstellung eines B-Plans und die Änderung eines B-Planes geht. Er erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass man bei der Aufstellung des B-Plans zum „Aquahotel“ in zwei gültige B-Pläne hineingegangen ist und mit diesem neuen Plan beide Teilbereiche ändert. Was hat hier zu der Überlegung geführt, bei der Neuaufstellung nicht in den Geltungsbereich des anderen B-Planes einzugreifen, sondern separat eine Änderung mit einem Aufstellungsbeschluss vorzunehmen.</p> <p>Es sind beide Varianten möglich, antwortet Frau Dönnicke.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende gibt zu bedenken, dass es unter Umständen durch eine andere Herangehensweise gemäß HOAI auch zu anderen Kosten kommen kann. Hier sollte man dann die wirtschaftlichere und praktischere Herangehensweise seitens der Stadt wählen. Er trägt nun den Antragsinhalt vor und lässt über diesen abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Aufstellungsbeschluss BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 129-2010
	<p>Herr Arning teilt mit, dass der Ortschaftsrat hierüber mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen abgestimmt hat.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende trägt nun den Antragsinhalt vor und bittet um Abstimmung.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	empfohlen	
zu 8	Bebauungsplan "Wassersportzentrum" OT Bitterfeld: Abwägungsbeschluss BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 107-2010
	<p>Frau Dönnicke erklärt, dass aufgrund der bemängelten Übersichtlichkeit des Beschlussantrages im Ortschaftsrat Bitterfeld die nun ausgereichte Liste erstellt wurde.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lobt die nachgereichte Übersicht. Auf Anfrage von Herrn Mengel teilt der Ausschussvorsitzende mit, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen keine Stellungnahme abgegeben hat, da sie Planungsträger ist. Das sollte in der Übersicht entsprechend angepasst werden.</p> <p>Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass bei der Nr. 47 „Dr. Eckbert Flämig Friedersdorf“ das Kreuz bei „zur Kenntnis genommen“ stehen müsste. Der Ausschuss bittet Frau Dönnicke noch einmal die komplette Übersicht zu prüfen, da diese dann auch dem Stadtrat vorgelegt wird.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Dr. Sendner sagt Frau Dönnicke, dass die Verwaltung hier verfahrenstechnisch, d. h. mit der Aufstellung und dem Beschluss, zu schnell war.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt, ob eine Abstimmung im Block durchgeführt werden kann. Hiergegen regt sich kein Widerspruch. Somit trägt der Ausschussvorsitzende den Antragsinhalt vor und lässt über diesen abstimmen.</p>	<p>empfohlen</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	Bebauungsplan "Wassersportzentrum" OT Bitterfeld: Satzungsbeschluss BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 108-2010
	<p>Frau Dönnicke beantragt, den Punkt 3 im Antragsinhalt zu streichen.</p> <p>Nach kurzer Diskussion über diesen Antrag empfehlen die Ausschussmitglieder einstimmig, nur die Sätze 2 und 3 im Punkt 3 des Antragsinhaltes zu streichen.</p> <p>Frau Dönnicke (SBL Stadtplanung) bestätigt diese Verfahrensweise.</p> <p>Herr Dr. Sendner spricht das Problem der Altlasten an, zu welchem auf den Seiten 6 und 7 der Begründung Stellung genommen wird. Dies ist Besorgnis erregend. Er äußert sein Unverständnis darüber, dass bei der Erschließung des Gebietes 2 der 4 Planstraßen öffentlich sind. Dies führt zu einer erheblichen Belastung.</p> <p>Herr Arning erklärt, dass das Vorhandensein von Belastungen im Boden unstrittig ist. Soweit diese bekannt sind, erfolgt eine entsprechende Dokumentation. Die jeweiligen Eigentümer werden über diesen Missetand informiert, um damit ordnungsgemäß umgehen zu können. Die von Herrn Dr. Sendner angesprochenen 2 öffentlichen Straßen sollen der Bewirtschaftung dienen, teilt Herr Arning mit. Auch gibt es hierfür einen Erschließungsträger.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Eienkel für weitere Erläuterungen das Wort. Vorab hatten die Ausschussmitglieder für diesen Vortrag keinen Einwand</p>	<p>empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>

geltend gemacht.

Herr Einenkel geht auf die Thematik „Altlasten“ ein. Der B-Plan ist relativ stark in Einzelflächen unterteilt; das hängt durchaus auch mit dieser Thematik zusammen. Zum Zeitpunkt der Bearbeitung lag ein Gutachten aus dem Jahr 1992/1993 vor, was die Altlastenproblematik aus der damaligen Verwendung des Geländes beschreibt. In Abstimmung mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, in persona Frau Krause, wurde Anfang des Jahres 2009 das Gelände einer erneuten Beprobung unterzogen; zu einem Zeitpunkt als sämtliche Technik, Betriebsmittel etc. abgezogen waren. Im Wesentlichen haben sich dabei 3 Schwerpunkte herausgebildet. Das betrifft insbesondere den nördlichen Bereich, der zu 80-90 % mit Beton versiegelt ist. Hier wurden Rückstände von FCKW, Ölen und Schmierstoffen gefunden, welche in dem Moment, wo der Hallenbereich (Montagehalle für Schienenfahrzeugtechnik) angefasst wird, natürlich beseitigt werden müssen. Die Hinweise sind den weiterführenden Akten zu entnehmen. Darüber hinaus gibt es einen zweiten Schwerpunkt, das ist der ehemalige Kohlebunker. Hier war unmittelbar im Vorfeld eine betonierte Fläche auf der Schrott geschnitten wurde. Es wurden die üblichen Rückstände aus der Metallgewinnung gefunden. Auch hier handelt es sich um eine versiegelte Fläche. Der dritte Schwerpunkt ist das ehemalige Ölfasslager, welches im Urzustand erhalten ist. Dort gibt es eine Sammelanlage, bestehend aus 3 Gruben, wo entsprechende Rückstände gefunden worden.

Er erklärt weiter, dass die sensibel zu nutzenden Flächen (z. B. der Campingplatz) zu nahezu 90 % unmittelbarer Wohnheimbereich waren. Dieses Gelände diente der Unterbringung, Ausbildung und Verpflegung der Lehrlinge der Gleisbau-Union, später der DB AG Bauhof Bitterfeld.

Herr Einenkel bemerkt abschließend, dass derjenige der das Gelände anfasst, die entsprechenden Hinweise auf die Altlastensituation zu beachten und demnach im Rahmen der angestrebten Nutzung dafür Sorge zu tragen hat, dass bei einer Umgestaltung oder Umnutzung des Geländes entsprechende Entsorgung stattfinden und ggf. Boden ausgetauscht werden muss.

Wir waren auch der Meinung, dass das Wassersportzentrum eine attraktive Fläche ist; für einen weiteren Ausbau des Sportzentrums. Allerdings gibt es Probleme mit dem Goitzsche Camp und den verschiedenen Vereinen, die sich dort angesiedelt haben. Dies sind die Ruderer, die Segler und der Yachtclub Bitterfeld, die Vetter GmbH sowie der neue Eigentümer der ehemaligen DGT-Halle, das Goitzsche Camp, welche hier investieren. Es sind also Investoren vorhanden, womit die Notwendigkeit für eine öffentliche Straße gegeben ist.

Der **Ausschussvorsitzende** ist der Auffassung, dass man zufrieden sein sollte, wenn man Bereiche, die Kontaminationen aufweisen, einer sachgerechten Nutzung zuführen kann.

Auf Anfrage von **Herrn Kröber** bezüglich der Planstraße 2 teilt **Herr Einenkel** mit, dass der hintere Bereich, wo diese unmittelbar die Promenade schneidet, nicht zur täglichen Nutzung vorgesehen ist. Die Straße soll zum einen als Zufahrt zur Wasserentnahmestelle der Feuerwehr und zum anderen zur vorgesehenen Slipanlage für die Reparatur und Wartung der Fahrgastschiffe dienen.

Weiter fragt **Herr Dr. Sendner** nach Investoren, die bereit wären dort ein Grundstück zu kaufen und zu investieren.

Hierzu antwortet **Herr Einenkel**, dass es bereits größere Parzellen gibt, die an private Investoren verkauft wurden. Es handelt sich hierbei um eine Fläche von

	<p>mehreren tausend Quadratmetern.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verliest nun den geänderten Antragsinhalt und bittet um Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	
zu 10	<p>Bebauungsplan "Am Plan" im OT Bitterfeld, hier Billigung und Auslegung BE: FB Stadtentwicklung</p>	Beschlussantrag 133-2010
	<p>Frau Dönnicke (SBL Stadtplanung) bittet folgendes im Beschlussantrag zu ändern:</p> <p>Beschlussgegenstand: Bebauungsplan <i>der Innenentwicklung</i> „Am Plan“ im OT Bitterfeld, hier Billigung und Auslegung</p> <p>Antragsinhalt: 2. Die Billigung des Planentwurfes mit Begründung zum Bebauungsplan <i>der Innenentwicklung</i> „Am Plan“ gem. Anlage.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt nach, was die besondere Zweckbestimmung der weiß-gelb gestreiften Verkehrsfläche im Plan beinhaltet.</p> <p>Frau Dönnicke antwortet, dass hier eine Parkfläche für die Eltern angedacht ist, die Anordnung an sich ist jedoch noch nicht geklärt. Der Ortschaftsrat hat den Beschlussantrag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende trägt nun den Beschlussgegenstand und Antragsinhalt mit der jeweils genannten Veränderung vor und lässt darüber abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 11	<p>Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier: Billigung und Auslegung 1. Entwurf BE: FB Stadtentwicklung</p>	Beschlussantrag 079-2010
	<p>Hierzu werden keine Fragen gestellt. Der Ortschaftsrat Holzweißig hat den Beschlussantrag einstimmig empfohlen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verliest den Antragsinhalt. Er bittet um Abstimmung hierüber.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 12	<p>Beratung zur Prioritätensetzung bei Investitionsmaßnahmen der Stadt Bitterfeld-Wolfen (neue Liste als Anlage) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p>	
	<p>Herr Arning geht auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Übersicht der Investitionsplanung 2010 ein. Hierbei erwähnt er, dass sich die Summe der Einnahmen sowie der Ausgaben bei den Pflichtaufgaben verändert haben: hierfür reicht er eine Seite mit aktuellen Zahlen aus.</p>	

Herr Arning teilt mit, dass der Fördermittelantrag zur „verlängerten Wiesenstraße bis Parkstraße“ des Maßnahmenkomplexes 5 bewilligt wurde. Die IPG ist auch bestrebt, die Bereitstellung der Eigenmittel durch entsprechende Kreditaufnahmen zu unterstützen. Im Rahmen dieser Umsetzung könnten auch zusätzliche Parkplätze geschaffen werden.

Herr Kröber beantragt, die Maßnahme „verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße“ wieder in die prioritären Maßnahmen (rot) aufzunehmen.

Herr Mengel betont, dass man die 90 %-ige Förderung nutzen sollte. Wenn die Maßnahme jetzt nicht bestätigt wird, wird sie wohl nicht mehr umgesetzt werden können.

Nach kurzer Diskussion sagt der **Ausschussvorsitzende**, dass es heute nur um die Entscheidung des Ausschusses zu den farblichen Einordnungen der einzelnen Maßnahmen geht. Danach wird ein Vorschlag aus der Verwaltung erarbeitet, wie die Finanzierung erfolgen kann.

Herr Ullmann erläutert, dass im Mai 2009 ein Kommunalvertrag zur Eingemeindung zwischen der Gemeinde Bobbau und der Stadt Bitterfeld-Wolfen geschlossen wurde. Dieser Vertrag wurde im Vorfeld vom Gemeinderat Bobbau und dem Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen bestätigt. In der Anlage zu diesem Vertrag ist der „Ausbau Schäferstraße“ als Fortführungsmaßnahme aufgeführt und genehmigt worden. In der ausgereichten Übersicht ist diese Maßnahme jedoch nicht als Fortführungsmaßnahme gekennzeichnet.

Der **Ausschussvorsitzende** bittet die Verwaltung diesen Sachverhalt genau zu prüfen und ggf. diese Maßnahme farblich entsprechend anzupassen.

Die **Herren Kosmehl** und **Dr. Sendner** sind der Meinung, dass sich nach dem Ausbau der Jörichauer Straße in den Jahren 2011/2012 der Ausbau der Hitschkendorfer Straße in den Jahren 2013/2014 anschließen müsste. Die Fritz-Heckert-Straße ist aus verkehrstechnischer Sicht von Herrn Dr. Sender nachrangig zu behandeln.

Herr Arning berichtet zur „Errichtung Bühne Festplatz OT Thalheim“, dass es hier Bestrebungen gibt, die Eigenmittel durch die Bereitstellung von Fremdmitteln in Form einer zweckgebundenen Spende letztendlich zur Verfügung zu stellen. Hier erfolgt bereits eine Anarbeitung.

Herr Schenk schlägt vor, diese Maßnahme nicht schwarz zu hinterlegen, sondern mit einem „*“ zu kennzeichnen. Dies bedeutet, dass die Finanzierung noch einmal geprüft wird.

Der **Ausschussvorsitzende** fasst noch einmal folgendes zusammen:

- Der Ausschuss beschließt nur die farbliche Festlegung.
- Die Finanzen und die Einordnung der Maßnahmen in den Jahren sind zu prüfen und sollen neu vorgelegt werden. (Das Straßenbauprioritätenkonzept ist hier zu berücksichtigen.)
- Der Sachstand zur Schäferstraße ist zu prüfen.
- Inwieweit kann die Hitschkendorfer Straße noch zusätzlich aufgenommen bzw. gegen die Fritz-Heckert-Straße ausgetauscht werden?

	<p>Der Ausschussvorsitzende fragt die Ausschussmitglieder, wer dafür ist, dass die „verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße – Erschließung Bitterfeld Süd 1. BA“ nicht schwarz, sondern rot hinterlegt wird.</p> <p>Ja: 4 Nein: 2 Enthaltungen: 0</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder beschließen, dass die „verlängerte Wiesenstraße bis Parkstraße – Erschließung Bitterfeld Süd 1. BA“ rot hinterlegt wird.</p> <p>Er fragt nun, wer mit der Farbgebung der so geänderten Liste und den vorgenannten zu prüfenden Sachverhalte einverstanden ist.</p> <p>Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2</p> <p><i>Beschluss:</i> Die Ausschussmitglieder beschließen die Farbgebung der geänderten Liste unter der Beachtung der Prüfung der genannten Sachverhalte.</p>	
zu 13	Aushändigung der Vergabestatistik 2009	
	Herr Arning erklärt kurz die vorliegende Unterlage.	
zu 14	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 3. Juni 2010 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
	<p>Herr Arning berichtet folgendes aus der Baugesuchsrunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Erweiterung des Wohnhauses im OT Greppin, August-Bebel-Platz 12 wurde beantragt. – Zustimmung - Es wurde der Neubau einer überdachten Terrasse, im OT Bitterfeld, Schleswiger Straße 6 beantragt. – Zustimmung - Weiter wurde im OT Bitterfeld, Röhrenstraße 75/77 der Neubau eines Wohn- und Bürohauses, eines Bürohauses sowie eines überdachten Kaltlagers beantragt. Dieser Antrag wurde jedoch zurückgezogen. - Im OT Bitterfeld, An der Mühlbreite/ Bernsteinring wurde eine Genehmigungsfreistellung für den Neubau von zwei Doppelhäusern beantragt. – Zustimmung - Ein Antrag auf Befreiung nach § 31 BauGB von der zwingend festgesetzten 3-Geschossigkeit für die Strandbar „baari limited“ im OT Bitterfeld, Berliner Straße 6 wurde gestellt. – Zustimmung - Weiterhin kam es zur Beantragung von zwei Werbetafeln im OT Wolfen, Damaschkestraße 2 b. – Zustimmung - Es wurde eine BVA zum Neubau von zwei Einfamilienhäusern im OT Bitterfeld, Hahnstückenweg 27 gestellt. – Zustimmung <p>Die folgenden Punkte sind bearbeitete Bauanträge (ohne Baugesuchsrunde):</p>	

	<ul style="list-style-type: none">- Es wurde die Ertüchtigung der Stützen A „1“ und A „2“ zur Gefahrenabwehr im Gebäude PC 1 der CBW Chemie GmbH, OT Greppin, Muldestraße 1, Areal B beantragt. – Zustimmung- Die Errichtung eines Einfamilienhauses mit einer Doppelgarage – Nachtrag zur Standortverschiebung – im OT Holzweißig, Siedlung Süd wurde beantragt. – Zustimmung- Weiter wurde der Neubau einer Steganlage am Goitzschensee, OT Bitterfeld (Wasserfläche) beantragt. – Zustimmung- Es wurde ein Antrag zum Neubau eines Geschäftshauses im OT Wolfen, Dessauer Allee 50 c gestellt. – Zustimmung- Die Erweiterung des Gastraumes in der Leipziger Straße 109 des OT Wolfen wurde beantragt. – Dieser Antrag soll abgelehnt werden, da hier keine Durchgängigkeit der Anordnung vorliegt.- Es wurde die Nutzungsänderung einer bestehenden Gewerbeeinheit (bisher „Fan Artikel Shop“) in eine Kindertagesstätte im OT Bitterfeld, Walther-Rathenau-Straße 51 beantragt. – Zustimmung- Der Anbau an ein Wohnhaus im OT Wolfen, Steinfurther Straße 13 wurde beantragt. – Zustimmung- Im OT Reuden, Wohnpark „Lange Feld“, Torfweg 38 wurde eine Genehmigungsfreistellung für den Neubau eines Einfamilienhauses mit einer Doppelgarage beantragt. - Zustimmung	
zu 15	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>Herr Arning geht auf den Ausbau der Walther-Rathenau-Straße im OT Bitterfeld ein. In diesem Zusammenhang wurde ein Gutachten für die Loberbrücke erstellt; nach diesem liegt die Zustandsnote bei 3,4. Man kam somit zu dem Ergebnis, dass die Geschwindigkeit hier auf 30 km/h begrenzt werden sollte und die Brücke zu sanieren oder zu erneuern ist.</p> <p>Nach jetzigem Kenntnisstand der geschätzten Kosten durch den Gutachter, d. h. für die Sanierung ca. 200 T€ und für den Neubau ca. 270 T€ tendiert die Verwaltung in Richtung des Neubaus. Grund hierfür ist u. a. die langfristige Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren, auch die Bauzeit ist hier unwesentlich länger.</p> <p>Er informiert, dass die IPG hingegen die Sanierung bevorzugt, da es hier durch die Grundwasserstände zu Problemen kommen könnte. Bei einer Sanierung würde es durch die Dicke der Lastverteilungsplatte zu einer Fahrbahnerhöhung von ca. 10 cm kommen.</p> <p>Herr Arning sagt, dass es bei einem Neubau zu einem niedrigeren Planansatz als 270 T€ kommen kann, wenn die Gestaltung von der jetzigen nicht weiter abweicht.</p> <p>Er möchte wissen, wie sich der Ausschuss hierzu positioniert.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende hält Brücken für ein wesentliches Gestaltungselement in den Städten, welche der optischen Aufwertung dienen und befürwortet das Vorhaben. Im Zentrum der Stadt nahe dem Rathaus Bitterfeld soll eine entsprechende Ansichtsgüte gegeben sein. Hier sollte es beim Neubau das Ziel sein, ein Optimum von Wirtschaftlichkeit und Ansichtsgüte zu erreichen.</p> <p>Hiergegen regt sich kein Widerstand der Ausschussmitglieder.</p>	

Weiterhin informiert **Herr Arning**, dass der Finanzminister, Herr Bullerjahn, am 16.06.2010 in der Stadt ist, um sich eine Maßnahme aus dem „K2-Programm“ anzusehen. Hier hat man sich für das „Städtische Kulturhaus“ im OT Wolfen entschieden.

Er teilt mit, dass der Ortschaftsrat Greppin eine Absichtserklärung abgegeben hat, dass keine Biogasanlage im Ort entstehen soll. Nun soll dem Ortschaftsrat das Vorhaben in der Sitzung am 05.07.2010 vom Ingenieurbüro vorgestellt werden. Danach wird es in den Bau- und Vergabeausschuss gehen.

Herr Schunke sagt, dass die ehemalige Rinderanlage hierfür umgebaut werden soll. Es gibt jedoch u. a. keine ordnungsgemäße Zufahrt.

Herr Krillwitz hinterfragt, was die Verwaltung seit der letzten Sitzung des Ausschusses für die Schnittstelle Bahnhof unternommen hat.

Herr Arning sagt, dass sich die Verwaltung mindestens 2 Jahre intensiv um eine Vermarktung des Objektes bemüht hat. Seitdem wurde nichts unternommen. Er schränkt jedoch ein, dass er hierzu keine genauen Erkenntnisse mitteilen kann, da er im entsprechenden Bereich nicht gezielt nachgefragt hat.

Herr Krillwitz betont, dass die Verwaltung beauftragt wurde, dies intensiv zu verfolgen. Es haben mehrere Begehungen stattgefunden; in der letzten hat bspw. die IHK deutlich ihr Interesse bekundet. Hierfür ist jedoch noch eine Prüfung notwendig, die bis zum 30.06.2010 nicht möglich ist. Das Gleiche gilt auch für die Wohnungswirtschaft, welche Interesse zeigte.

Er bittet nun noch einmal zu prüfen, ob der 30.06.2010 unbedingt als Termin gehalten werden muss, obwohl es Interessenten gibt und damit eine Möglichkeit der Erhaltung des Objektes.

Der **Ausschussvorsitzende** bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die tatsächliche Abschlussentscheidung zwingend zum 30.06.2010 erfolgen muss oder der Termin noch verschoben werden kann, ohne dass es den Ablauf der Bearbeitung verzögert oder verhindert.

Gegebenenfalls tagt der Bau- und Vergabeausschuss vor dem 30.06.2010, um die Verschiebung des Termins zu beschließen.

Er hat gehört, dass bei der Planung der Bahnsteige in Wolfen wohl keine Überdachungen mehr vorgesehen sind. Wenn diese Aussage zutrifft, ist er der Meinung, dass darauf Einfluss genommen werden sollte und bittet hierbei um Unterstützung durch die Verwaltung.

Herr Kosmehl erklärt, dass der Ausschuss bezüglich des Bahnhofes in Wolfen die Initiative der Oberbürgermeisterin gefordert hat. Er äußert sein Unverständnis, dass hier nicht gehandelt wurde.

Er spricht sich dafür aus, dass die Anwohner über die Eröffnung der Thalheimer Straße entsprechend rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

Ausschussmitglied Mengel erklärt, dass er die Information erhalten hat, dass die Tiefbauarbeiten an der Loberbrücke begonnen wurden; die Arbeiten wurden jedoch nicht an der benannten Stelle durchgeführt.

Herr Dr. Sendner mahnt die Straßenreparatur im OT Wolfen an, besonders aber in Wolfen-Nord und Wolfen-Steinfurth. Hier wurden bisher nur wenige Reparaturen vorgenommen, von denen einige nicht nachvollziehbar sind. Er benennt hierbei den „Sandweg“, bei dem es sich um eine Anliegerstraße

	<p>handelt. Dieser wurde ausgebessert; während die stark befahrenen Straßen, wie die Hirschendorfer oder Jörichauer Straße und der Feldrain nicht bearbeitet wurden.</p> <p>Herr Schunke spricht an, dass er um die Absprache der Prioritäten der Straßenreparaturen mit den Ortsbürgermeistern gebeten hat. Bisher hat er hierzu keine Aussagen. In diesem Zusammenhang geht er auf die großen Löcher im Kreuzungsbereich der Anhaltstraße/Walther-Rathenau-Straße in Richtung „real“ ein; hier handelt es sich um eine Gefahrenstelle. Er bittet um Zuarbeit einer entsprechenden Prioritätenliste.</p> <p>Die Liste wird Herrn Schunke von der Verwaltung zugestellt.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende sagt, dass ihm ein Schreiben von Herrn Gabriel, P-D ChemiePark, (<i>Anlage 1</i>) vorliegt. In der nächsten Ausschusssitzung wird ihm die Gelegenheit zum Vortrag gegeben. Weiter teilt er mit, dass Herr Sturm aus dem Ortschaftsrat Bitterfeld ein Schreiben (<i>Anlage 2</i>) bezüglich Grünpflanzungen an den Ausschuss gerichtet hat.</p> <p>Herr Dr. Sendner erläutert, dass in der Parkanlage in Steinfurth die Bänke freigebracht und der Rasen gemäht wurde. Er bittet nun darum, dass dort der Grünstreifen hergerichtet wird.</p>	
zu 16	Schließung des öffentlichen Teils	
	<p>Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:47 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen. Hierfür wird eine Pause eingelegt.</p>	

gez.
Armin Schenk
Vorsitzender des Stadtrates

gez.
Manuela Zimmermann
Protokollantin